

Trinklied

Text: Gertrud Schmalenbach

Musik: Hella Heizmann

1. Ein Hoch auf dich hier von uns al - len. Das Fest be - ginnt ur
fal - len. Nur ei - nes: Die - ser Be - cher hier ge - fällt r
ihr? Den Gä - sten gibt man stets das Be an da - von nicht
viel. Ja, ja, man muß sich viel Pracht so we - nig Stil.
18 *Refrain* Ton - ge - schirr. of, hat man so was schon ge - sehn? -
21 schirr am Kö - nigs - hof, Freun - de,
was ge - sehn, Ton - ge - schirr am Kö - nigs - hof?

erth Medien Musikverlag, Asslar

König:

- Ein ganz besondrer Tag ist heute.
Aus meines Vaters Siegesbeute
bringt goldne Becher auf den Tisch.
Der Wein schmeckt dann noch mal so
frisch.
Lauft schnell und holt die Goldgefäße,
die einst zum Tempeldienst gedacht.
Für Gott geweiht — daß ich nicht lache!
Damit wird endlich Schluß gemacht.

Berater des Königs:

- Mein Herr und König, laß es bleiben,
man spottet Gott nicht ungestraft.
Ich bitte dich, als Freund des Hauses —
sei klug und hör auf meinen Rat.
König:
Was ist denn an Geschirr schon heilig?
Was kümmert uns die Religion?
Was nützt ein Gott, den wir nicht sehen?
Wir wollen feiern, heute schon.